

Witte Müüs

Thora Thyselius, Brake

Up'n Freemarkt harr lütt Marleen witte Müüs to sehn kregen. De weern ja to pläseerlich. Jümmers rundum weern se an't Spelen mit so'n Möhlenrad. All weern se sneewitt mit rode Snuten. So een muß Marleen ok hebben. Se kuschel sik an ehren Vadder, un de wull denn sehn, of de Wiehnachtsmann? Man Mudder wull dar nix von afweten. „Müüs kaamt mi nich in't Huus. Basta.“ – „Och Mudder, dat sind doch witte Müüs! Un ik will ja ok man een eenzige lüttje Muus hebben.“

Soveel wuß Marleen, wenn dar mehr von kamen schulln, denn müssen dat twee wesen, so as bi Gustav siene Meerswienen. Gustav harr een witte un een kakelbunte harrt, nu weern dar 20 von kamen.

Von'n Summer bit to'n Winter gung de Striet um een eenzig lüttje Muus. In'n Novembermaand snack Vadder mit Hinnerk Lohstroh, een von sien Arbeitslüüd up den groten Holtplaats an'n Haben. Weer just en Schipp binnenlopen mit Barkenbööm. Een darvon soch Vadder ut, dar muß Hinnerk Lohstroh nu Bretter von sagen.

„Ne, Hinnerk, dat ward ja to groot: Schall doch unnern Dannenboom stahn!“ Un Hinnerk kreeg ok dat klaar mit sien groff Hannen, un de Möhl, de koff he eenfach in'n Laden. Disch un Stöhl kemen dar ok rin, un in een Eck maak Hinnerk en Nüst ut Heu. Man dat wull Vadder nich lieden. „Doch kien Nüst!“ verjaag he sik, „se kriggt ja man een eenzig lüttje Muus!“ Un so draa dat jichens angahn wull, maak Vadder sik up den Padd, en Muus to kopen. Dat weer nich so licht to. Peerd, Koh, Kalv, Zeeg oder Swien kunn een hengahn un kopen. För en lüttje Muus muß en eegens na Bremen föhren. Dar geev dat en Deerten-Salon, wor en Üützepoggen un Slangen un ok witte Müüs kopen kunn. Vadder soch de dickste un schierste ut. Weer gar nich mal billig. Man se weer em dat Geld weert.

Sachten keem nu Wiehnachten ran. Lütt Marleen holl dat bold nich ut – dat Töven. Se lee dat Ohr an't Slödellock, of se amenn de Muus piepen hören kunn.

Denn pingel dat endelk dreemal, un unner den Dannenboom stunn en grote Kist. De Muus speel för dull mit dat Möhlenrad. Marleen kunn sik nich sattsehn, sülvst Mudder smustergrien en lütt beten.

Över Wiehnachten druff de Kaven in de Wahnstuuv blieven, denn keem he rut in den Stall. ‚Stall‘ weer en beten veel seggt. Se harrn ja anners ganz kien Deerten as disse witte Muus. Fröher harrn hier mal Höhner gackert, un eenen Winter fodern se twee Göös för Wiehnachten. Nu stunnen hier Ledder un Kuffer un Rööd, allens weer rendlich un säker goot genoeg för en Muus. Blots dat weer bannig koolt. Marleen haal sik foors en Snööv un

Mudder kunn wedder lamenteern. Vadder wuß Raat. He stell en elektrisch Aven up, Dag un Nacht leet he den brennen: Schull driest en Daler kosten, Hauptsak, lütt Marleen harr ehr Pläseer.

Eens Morgens nehm dat Juchen gar kien Enne. Wor Vadder dat Nüst wegreten harr, rögen sik vele ganz lütte naakte Müüs, un en Nüst harrn se ok, ut witte Haar: Mudder Muus sehg en beten ramponeert ut, man dat geev sik bold. Se speel al wedder mit dat Möhlenrad.

Mudder weer höllschen vergrellt, man Vadder un Marleen, de högen sik. Se leten Mudder alleen dar över gruveln, wor de lüttjen Müüs von herkamen weern. Duur nich lang, un dar kemen noch mehr von, un en griesen weer dar ok mit mang. Nu weer dat ut un vörbi mit Mudder ehr Langmoot, se bäär sik as weer de Pest utbraken. Nu müssen de Müüs weg. „Versupen!” kriesch se. Man dat broch Vadder nich över sien Hart. He wull ehr utsetten up sienen groten Holtplaats, dar weern so al Müüs.

Stüllkens broch he ehr dar hen – up ’n Freedagabend. Maandaags kemen de Arbeiters. Hinnerk Lohstroh, de sülvige, de den Muuskaven boot harr, de schree luut up un slöög lang hen. Schients weer he doot! Sien Kumpels goten em Water över’n Kopp. He wreev sik de Ogen un keem wedder to sik. „Verdori”, gnurr he, „ik heff witte Müüs sehn. Nu is dat nich mehr wiet bit to mien selig Enne. Ik dreih dör!”

Nüms kunn em dar von afbringen, Marleen ehr Vadder nich, sülvst lütt Marleen nich. Na all dat Pläseer brochen de witten Müüs den Arbeiter Hinnerk Lohstroh den Dood! De Doktor sä twars, Hinnerk schull dat Supen man laten, denn sehg he ok kiene witten Müüs. Man dat weer toveel verlang.

De witten Müüs leben vergnöögt wieter up den Holtplaats un spelen mit dat Möhlenrad. Dat broch Marleen ehr Vadder mit na den Holtplaats. Well schull dar anners ok mit spelen? Wenn Hinnerk dat gar to groff dreev mit sien Supen, denn grepen sien Kumpels paar von de witten Müüs un leten ehr vör Hinnerk sien Nees herumspaceern.

So köönt witte Müüs ok ehr deep Bedüden hebben.

Poggenwannern

Lütte Pogge up ’n Padd
wahr di, anners büst glieks platt!
Dusend Autos flitzket gau –
un de föhrt nich all ümtau.

Wat weefst du van use Welt?
Keen heff Tiet – denn Tiet is Geld.
Aver Riekdoom maakt nich klauk,
glööv mi man – mi spiet’ dat auk.

Maria von Höfen, Lohne